Ernst – Barlach – Gymnasium

Castrop - Rauxel

Schulinterner Lehrplan

<u>Latein</u>

Sekundarstufe I/G9

Stand: 2020

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein zurzeit sieben Lehrkräfte. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Nach Bedarf gibt es gemeinsame Sitzungen mit den Fachgruppen Spanisch und Französisch, um Absprachen zu folgenden Aspekten zu treffen:

- Beitrag der Fächer zum geplanten Europaschul-Konzeptes
- Exkursionen
- Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache für SchülerInnen und Eltern.

Verantwortliche der Fachgruppe:

Fachvorsitz für das Schuljahr 2019/20	Frau Schürholz Frau Waldheim
Informationen zum Erwerb des Latinums	Herr Bentzen
Qualitätssicherung und Evaluation	Frau Waldheim
Elterninformation Latein	Frau Waldheim Frau Schürholz

Exkursionen und Projekte

In der Jahrgangsstufe 7 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Römermuseum nach Haltern statt. Der Archäologische Park in Xanten ist Ziel einer eintägigen Exkursion in der Jahrgangsstufe 9. Fakultativ wird am Ende der Einführungsphase eine Kursfahrt nach Trier oder Rom angeboten.

Bedingungen des Unterrichts

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 und als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase angeboten. In der Jahrgangsstufe 7 wählen am EBG gegenwärtig ca. 40 % der Schülerinnen und Schüler Latein. Durch die Möglichkeit der Anwahl einer weiteren romanischen Sprache (Spanisch) ab Klasse 9 hat das Fach Latein an unserer Schule einen weiteren Reiz gewonnen. Neueinsetzende Lateinkurse ab der EF finden in Kooperation mit den beiden anderen Gymnasialen Oberstufen in Castrop-Rauxel statt. Weiterführende Kurse nach dem Erwerb des Latinums werden in Castrop-Rauxel leider nicht angeboten.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Grundlage für die Unterrichtsvorhaben ist das Lehrwerk „prima“, C. C, Buchner Verlag, Bamberg 2020

(Das Lehrbuch bietet 28 Lektionen in zwei Bänden für etwa 2 ½ Jahre, dann besteht die Möglichkeit des Lektüre-Einstiegs. Das 1. Lernjahr umfasst etwa die Lektionen 1-10)

Jahrgangsstufe 7

UV I: Krimiabenteuer im alten Rom I (prima L1/2) - Rom als Lebensraum (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom

  Perspektive: Lebensräume: Circus Maximus und weitere Bauwerke, Orte Roms; Wohnen in der Stadt und auf dem Land

- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb
  Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Präsens Aktiv, esse
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ-Objekt
  Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

UV II: Krimiabenteuer im alten Rom II (prima L3/4) - Lebensgestaltung in Alltag und Freizeit

(ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit
  Gesellschaft: Rechte und Gericht, gesellschaftliche Strukturen

  Perspektiven: Lebensgestaltung

- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adverb, Präposition, Verben: 1./2. P., Imperativ; Subjekt im Prädikat; Vokativ
  Grundfunktionen und Morpheme: Ablativ als Adverbiale
  Satzglieder: Objekt, adverbiale Bestimmung
  Personalendungen

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort

Lernen planen: Hausaufgaben machen

UV III: Antike Mythen I (prima L5/6) – Mythen, Sagen, Götterverehrung (ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen und zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Mythologie wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Der Schatz der Mythen
  Götterverehrung

  Perspektiven: Welterklärung
- **Textgestaltung**
  Textsorte: wörtliche Rede
  Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Verben: kons. Konjugation, velle, nolle; Substantive: Genitiv, o-Deklination auf -er
  Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut (Partitivus, Objektivus)

Hinweise:

Internetrecherche zu Musikinstrumenten der Antike (z.B. Lyra, Kithara, Doppelflöte, Panflöte), zur Vorgeschichte zu Dädalus, den Eltern des Königs Minos

Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung werden (z.B. auf Plakaten) visualisiert.

UV IV: Zwischen Mythos und Geschichte (prima L7/8) – Die Protagonisten der sagenhaften Entstehung Roms (ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen (...) Mythologie wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Geschichte: Der Anfang Roms

  Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Tempusrelief
  Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantive der konsonantischen Deklination, Verben der kurz-i-Konjugation, posse
  Grundfunktionen und Morpheme: u- / v-Perfekt, Dativ als Objektiv und Prädikatsnomen

Hinweise:

Einführung der Bild-Text-Erschließung
Übersetzen mit System: Pendelmethode kennenlernen und anwenden

UV V: Der junge Staat in Gefahr (prima L9/10) – Bedrohungen von innen und außen (ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, zielsprachengerecht übersetzen und in Ansätzen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Staat und Politik: Frühgeschichte Roms

  Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Verben: Infinitiv Perfekt; Adjektiv als Attribut und Prädikatsnomen
  AcI, Suffixe

Hinweise:

Erstellen einer Präsentation zu selbst gewähltem Schwerpunktthema.

Jahrgangsstufe 8

UV I: Roms größter Feind (prima L11/12) – Hannibal – der gefürchtetste Feind der Römer (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel zunehmend zielsprachengerecht übersetzen.
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sprachkompetenz:

- zusammengehörige Wörter nach Wortarten und Sachfeldern ordnen.
- flexierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen.
- die Formen hinsichtlich Person, Numerus und Tempus bestimmen.
- die typischen Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen.
- die Paradigmen der Relativpronomina wiedergeben, Relativsätze erkennen.
- die Bestandteile des AcI benennen und bei der Übersetzung der Konstruktion mögliche Varianten anwenden.

Textkompetenz:

- die Paradigmen der Relativpronomina wiedergeben.
- anhand des Einleitungstextes begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren.
- zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten.
- Textaussagen reflektieren.

Methodische Kompetenz:

- zentrale Wort- und Sachfelder zur Festigung des Wortschatzes einsetzen.
- einige Textkonstituenten erkennen und beschreiben und sie ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden (hier: Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstelllation ermitteln).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Hannibal und die Römer**
  Ausdehnung des Römischen Reiches; Punische Kriege

Sprachsystem

- Perfektbildung: s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung
- Personalpronomen: Syntax und Verwendung
- Relativpronomen
- Relativsatz als Attribut, relativer Satzanschluss

Hinweise:

- Lernstrategien zu Wortschatzarbeit und Übersetzungsmodellen werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
- Textkonstituenten werden ermittelt und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten angewendet.
- Schülerinnen und Schüler führen das eigenes Grammatikheft weiter.

UV II: Von Cäsar und Pompeius (prima L13/14) – Cäsar im Banne Kleopatras und Kriegsführung auf See (ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel zunehmend zielsprachengerecht übersetzen.
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sprachkompetenz:

- die Paradigmen der Adjektive der 3. Deklination wiedergeben
- Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion benennen und unterscheiden
- die Bedeutung einiger lateinischer Tempora bestimmen und bei der Übersetzung eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen

Textkompetenz:

- die Texte gliedern und inhaltlich zusammenfassen
- Textaussagen reflektieren, signifikante syntaktische und semantische Strukturelemente eines Textes benennen (hier: Tempusgebrauch) und anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren

Methodische Kompetenz:

- einfache Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen (hier: ire und Komposita)

Inhaltliche Schwerpunkte:
Cäsar und Pompejus

- Cäsar und Kleopatra; die Ermordung Cäsars.
- Pompejus' Sieg über die Piraten; die zwölf Arbeiten des Herkules.

Sprachsystem

- Adjektive der 3. Deklination
- Das Pronomen is-ea-id (Demonstrativ-, Personal-, Possessivpronomen) und seine Verwendung
- Satzgefüge; Nebensätze als Adverbiale
- Imperfekt und seine Verwendung
- Sonderform ire
- Pronomina im AcI und als Konnektoren

Hinweise:

- Lernstrategien zu Wortschatzarbeit und Übersetzungsmodellen werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
- Textkonstituenten werden ermittelt und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten angewendet.
- Schülerinnen und Schüler führen das eigene Grammatikheft weiter.

UV III: Der Wille der Götter (prima L15/16) – Dem Willen der Götter folgen und den Willen der Götter erkennen (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel zunehmend zielsprachengerecht übersetzen.
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sprachkompetenz:

- Verben im Plusquamperfekt und im Futur erkennen.
- Die Bildung des Plusquamperfekts und des Futurs im Lateinischen erklären (Tempuszeichen)
- wiederholend die Verben in allen Tempora im Aktiv erkennen und übersetzen.
- Adverbien erkennen und ihre Bildung erklären.
- Die Satzgliedfunktion des Adverbiales bei Adverbien erkennen.
- Interrogativpronomen erkennen, übersetzen und Möglichkeiten seiner Verwendung kennen.
- wiederholend das Relativpronomen qui, quae, quod deklinieren und in allen Formen bestimmen.
- Wort- und Sachfragen unterscheiden.

Textkompetenz:

- antike Vorstellung für das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen erläutern.
- Orakel und ihre Funktion erläutern.

Methodische Kompetenz:

- Wortschatzerweiterung: Wortbildungselemente nutzen: Adjektive
- Rezeptionsdokumente verstehen: Mythen
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Der Wille der Götter:** Antike Vorstellung für das Verhältnis zwischen Göttern und Menschen

Sprachsystem:

- Verben im Plusquamperfekt
- Verwendung des Plusquamperfekts
- Adverbbildung
- Adverb als Adverbiale
- Verben im Futur
- Verwendung des Futurs
- Interrogativpronomen
- Wort- und Satzfragen

Hinweise:

- Lernstrategien zu Wortschatzarbeit und Übersetzungsmodellen werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
- Textkonstituenten werden ermittelt und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten angewendet.
- Schülerinnen und Schüler führen das eigene Grammatikheft weiter.

UV IV: Die Zeit des Augustus (prima L17/18) – Augustus – Licht und Schatten (ca. 24 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel zunehmend zielsprachengerecht übersetzen.
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sprachkompetenz:

- Verben mit Präsenstamm im Aktiv erkennen, unterscheiden und übersetzen.
- Verben mit Präsenstamm im Passiv erkennen, unterscheiden und übersetzen.
- Verben im Infinitiv Präsens Aktiv und Passiv erkennen und unterscheiden.
- Das Partizip Perfekt Passiv (PPP) erkennen
- Verben im Perfekt und Plusquamperfekt Passiv erkennen, unterscheiden und übersetzen.
- Die Verwendung des Passivs erklären.
- Participium coniunctum (PC) in unterschiedlichen Weisen übersetzen.

Textkompetenz:

- Texterschließung unter Berücksichtigung von Textsorten: Erzählung/Schilderung, Dialog, Brief.
- Textaussagen reflektieren, signifikante syntaktische und semantische Strukturelemente eines Textes benennen und anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren.
- Participium coniunctum (PC) im Text erkennen und eine passende Übersetzungsmöglichkeit wählen.

Methodische Kompetenz:

- Unterschiedliche Bildung des Partizip II im Deutschen mit dem Hilfsverb „werden“ verstehen und übertragen auf das Lateinische mit Unterscheidung von Futur Aktiv und Präsens Passiv.
- Partizipien analysieren und übersetzen
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern.
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.

Inhaltliche Schwerpunkte: Augustus

- der Prinzipat des Augustus
- Caesars Verbindung zu Gaius Octavius (Augustus)
- Augustus – ein Friedensherrscher?
- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik

Sprachsystem

- Verben im Passiv mit Präsensstamm: Präsens, Imperfekt, Futur.
- Verwendung des Passivs
- Partizip Perfekt Passiv: PPP
- Verben im Passiv: Perfekt, Plusquamperfekt

Hinweise:

- Lernstrategien zu Wortschatzarbeit und Übersetzungsmodellen werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
- Textkonstituenten werden ermittelt und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten angewendet.
- Schülerinnen und Schüler führen das eigene Grammatikheft weiter.

Jahrgangsstufe 9

UV I: Blick in die Provinzen / Verbreitung römischer Kultur (prima II L19/20) - Rom als Lebensraum

(ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene interpretieren
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Provinzen
- **Textgestaltung**

  Textsorte: Erzähltext
- **Sprachsystem**
  Verben: Konjunktiv Präsens, Imperfekt, Plusquamperfekt
  Konditionales Satzgefüge
  Konjunktivische Nebensätze, Prädikativum

UV II: Suche nach Erklärungen mit Hilfe des Mythos und der Philosophie (prima II L21/22)
(ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen und interpretieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, Welterklärung) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion (griechisch / römische Mythen)
- **Textgestaltung**

  Textsorte: Erzähltext / Dialog
- **Sprachsystem**
  Verben: PC (PPA), Ablativus absolutus
  Demonstrativpronomina hic, ille
  Substantive: e-Deklination

Hinweise:

Ein Erklärvideo analysieren und erstellen zum Thema PC / Ablativus absolutus

UV III: Dem Schicksal ausgeliefert? (prima II L23/24) - Rom als Lebensraum (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen und interpretieren
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Mythos und Religion (Männer- und Frauengestalten
- **Textgestaltung**

  Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**
  Verben: Ablativus absolutus (Fortsetzung / Ergänzung)
  Substantive: u-Deklination, Zusammenfassung der Deklinationen
  Adjektive: Steigerungen

UV IV: „Die Wahrheit durch die Blume sagen“ - Phaedrus (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen,
- leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen.

Konkretisierte Kompetenzerwartung:

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen,
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern,
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Textgestaltung:**

  sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe,

  Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Hyperbaton

  Textsorten: Fabel

- **Sprachsystem:**

  Ausgewählte Deponentien

  Gerundium, Gerundivum

  textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Hinweise:

Textgrundlage: Scholz, Ingvelde/Sauter, Jürgen: Phädrus – Fabeln. Ein Kompetenzorientiertes Lektüreprojekt mit Binnendifferenzierung, Göttingen 2009.

Einführung der Wörterbucharbeit

Einführung und Übung der nd-Formen, der Deponentien und von *ferre*

Jahrgangsstufe 10

UV I: Zwischen Liebe und Leid – Catull (ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- lateinische Texte sinngemäß lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Literatur: zentrale Autoren und Werke

  Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Gedicht
- **Sprachsystem**

  Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:
- Gegen Normen: c. 50 Hesterno, Licini, die otiosi; c. 1 Cui dono lepidum novum libellum;
- Für Individualismus: c. 13 Cenabis bene, mi Fabulle, apud me
- Hassen und lieben: c. 2 Passer, deliciae meae puellae; c. 5 Vivamus, mea Lesbia, atque amemus; c. 70 Nulli se dicit mulier mea nubere malle; c. 85 Odi et amo

Übung der Arbeit mit dem Wörterbuch

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

UV II: Machtanspruch und Rechtfertigung – Caesar (ca. 54 Ustd)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

übergeordnete Kompetenzerwartungen

- *leichtere* und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzenden
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mit Hilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

konkretisierte Kompetenzerwartung

- Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologien erschließen
- die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis (Stowasser) ermitteln
- komplexere Satzperioden überschauen und erschließen
- Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen sinngerecht reduzieren
- Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben
- besondere Füllungsarten unterscheiden (z. B. für die Satzteile Subjekt und Objekt Infinitivkonstruktionen und Gliedsätze)
- sprachlich-stilistische Merkmale der Leserlenkung erkennen und erläutern
- Textaussagen vor dem sachlich-historischen Hintergrund erklären, reflektieren und bewerten (Nutzung von Sekundärtexten)
- Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Welt

Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion

Literatur: Zentrale Autoren und Werke

Perspektiven: Umgang mit Fremden, Macht und Rechtfertigung

- Textgestaltung

Textstruktur: Leserlenkung und Erzählperspektive

Textsorte: Bericht

- Sprachsystem

Wiederholung und Vertiefung wichtiger Phänomene der Grammatik wie z.B. Partizipialkonstruktionen, Gliedsätze und Tempusgebrauch

Hinweise:

Textauswahl:

Cäsars erster Britannien-Exkurs *(Commentarii de bello Gallico IV, 20-36)* oder Bellum Helveticum *(Commentarii de bello Gallico I* in Auszügen)